

# Er weiss, was Frauen wollen

Endlich versteht ein Mann die Frauen. Bänz Friedli, bekannt aus seiner Kolumne im Migros-Magazin, war zu Gast in Wilen. Der Hausmann der Nation gewährte einen tiefen Blick in die schweizerischen Haushalte.

**WILEN** – Und dann fiel in der Mehrzweckhalle von Wilen dieser eine Satz. Stargast Bänz Friedli signierte schon längst am Nebentisch seine Bücher. Es war ein Satz, der die beinahe unheimliche Popularität des Hausmanns der Nation in drei Worten erklärte. «Er ist ein Frauenverstehler», hatte eine Frau mit blonder Kurzhaarfrisur in eine Dreierunde hineingeworfen.



«Er hat gleiche Sorgen und Freuden wie ich. Das erleichtert»

Nicole Hofer

Niemand lachte. Denn für einmal war es genau so gemeint, ohne Subtext, ohne negative Konnotation. Die Mutter von zwei Kindern wollte einfach sagen: Dieser Mann kann sich wirklich in die Frauen, speziell die Hausfrauen, hineinfinden. Punkt.

Bänz Friedli weiss, wie sehr winzige Spielzeugteile beim Staubsaugen nerven können, wie die kleinen Risse in der Hand nach dem Frühlingssputz schmerzen können und welches Organisationstalent es braucht, um Kinder und Haushalt unter einen Hut zu bringen. Und er weiss, dass das alles von der Gesellschaft nicht genügend anerkannt wird.

## 100 Zusendungen pro Woche

Diese Empathie, verpackt in den Duktus des flockig-frechen Mannes von heute, ist ein veritables Erfolgsrezept.

## Suppenkasper bei der Spielgruppe

Das Spielgruppenjahr neigt sich dem Ende zu. Zum Abschluss legten sich die Dussnanger Kinder als Küchenhilfen ins Zeug.

**DUSSNANG** – Als Abschlussfest für die grossen Spielgruppenkinder organisierten der Vorstand und die Leiterinnen der Spielgruppe Dussnang einen Suppentag. Rund 80 grosse und kleine Köche fanden Zeit für ein gemeinsames Zuhören, Arbeiten, Basteln Spielen und Essen. Aufgrund einer schönen «Kartoffelgeschichte» machten sich alle eifrig ans Gemüse rüsten, Brötchen backen und Würstchen schneiden, sodass schon bald herrliche Düfte aus der Küche so manchen Magen knurren liess. Bei einem grossen Kuchenbuffet unter freiem Himmel klang der Anlass aus.

Für die grossen Spielgruppenkinder heisst es nun bald Abschied nehmen. Für das neue Schuljahr sind noch einige Plätze frei. Es werden noch Anmeldungen angenommen. (heb)



Die Spielgruppenkinder machten sich als Gemüserüster nützlich. Bild: zvg



60 Hausfrauen und zwei Männer im Bann von Bänz Friedli, Kolumnist des Migros-Magazins. Bild: cix

Wird heute irgendwo Hausarbeit medial verwertet, wird Bänz Friedli eingeladen. Selbst dem Moderator Kurt Aeschbacher hatte der sympathische Berner in dessen Fernseh-Sendung bereits richtiges Polieren von Glasplatten erklärt.

Seit Jahren schreibt der 45-Jährige in seiner wöchentlichen Kolumne im Migros-Magazin tausenden mehrheitlichen weiblichen Lesern aus der Seele. Dass er es irgendwie nicht ganz so falsch mache, zeigen ihm die unzähligen Leserbriefe, sagt Friedli. «Pro Woche sind es etwa 100 Zusendungen.» Zudem hat er gewissermassen eine fortlaufende Kontrollfunktion durch die Lesungen, die er von St. Gallen bis Langnau hält. 50 sind es etwa im Jahr. Er könnte auch mehr machen.

«Doch dann käme der Haushalt zu kurz.» Für die Reise von Zürich nach Wilen hatte der Kolumnist und gestandene Journalist jedoch Zeit gefunden.



«Ich bin selbst Hausmann. Friedli erzählt authentisch, wie ich lebe»

Andreas Kappeler

Und rund 60 Expertinnen (dazu zwei Experten) in Sachen Haushalt sind dem Ruf des Elternvereins gefolgt und erwarten bei «Kafi und Gipfeli» seinen Auftritt. Es ist ein Heimspiel, viele der

Besucherinnen lesen jede Woche seine Kolumne und sind mit den Macken von Hans und Anna Luna, seinen Kindern, vertraut. Sie kennen den Friedli-Kosmos, der auch schon mal derben Humor beinhaltet. Thermische Verhütung, sein Thema, gleich zum Auftakt ist dazu natürlich ein dankbarer verbaler Tummelplatz. Er spricht vom Hodenbad und alle lachen.

Doch es ist keine Aneinanderreihung von lachsicheren Gags. Friedli streut auch leisere Töne ein. Und er erzählt von Details aus seinem Alltag, bei der die Frauen seufzend nicken. «Meine Lesungen sind so etwas wie eine gegenseitige Katharsis.» Sie verstehen ihn, und Bänz Friedli, in Sachen Fussball und Musik ganz der Macho, versteht die Frauen. (YANN CHERIX)

## Nicht zurückkehren, aber geniessen

Eine 80-köpfige Reisegruppe aus Brasilien machte halt in Lommis. Empfangen wurden die «Heimwehsschweizer» bei Otto Halter, bekannt als Brasilienreiseführer.

**LOMMIS** – Die Eltern, Grosseltern oder gar Urgrosseltern der 80-köpfigen Brasiliengruppe, die während 14 Tagen in der Schweiz unterwegs waren, stammen allesamt aus dem Kanton Obwalden. In Brasilien haben sie eine neue Heimat gefunden. Doch die Schweizer Wurzeln haben sie an ihre Nachkommen weitergegeben.

Bruno Frick, OK-Präsident des Eidgenössischen Trachtenfestes, hat die Brasilienchweizer als Dank für die Gastfreundschaft in der Kolonie Helvetia in Brasilien ans Trachtenfest nach Luzern eingeladen. Noldi Heuberger, welcher seit 13 Jahren in Brasilien lebt, hat die 14-tägige Reise durch die Schweiz organisiert.

### Wie der Schnabel gewachsen

«In der Schweiz ist alles so schön grün und es hat im Verhältnis mehr Bäume als in Brasilien», sagte Josef Ming, der als Advokat in Sao Paulo tätig ist. Er spricht den Obwaldner Dialekt, wie man ihn vor 100 Jahren gesprochen hat. «Meine Mutter hat mich immer gerügt, wenn ich ihr auf Portugiesisch in der brasilianischen Landessprache antworten wollte.» Sie sagte dann: «Sprich wie dir der Schnabel gewachsen ist.»

Heute ist er froh, dass er deutsch, ja sogar schweizerdeutsch kann. In Brasilien, dem Land mit 180 Millionen Einwohnern ist vieles anders. «So gibt es



Auslandsschweizer Noldi Heuberger (M.) im Gespräch mit Jodlern und Sängern. Bild: uve

viel mehr Gesetze als in der Schweiz, doch sie werden nicht respektiert», sagt Josef Ming.

### Erster Kontakt mit Schnee

Noldi Heuberger schwärmt: «Die Reise ist von A bis Z ein wunderbares Erlebnis, überall sind wir mit offenen Armen empfangen worden.» Auf dem Titlis haben viele zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee in die Hände genommen. Dies sei ein sehr bewegender Moment. «Es sind Tränen der Dankbarkeit geflossen», sagte Noldi Heuberger. In Brasilien vermisst er ausser Käse und Schnee nichts. Er hat in der Kolonie Helvetia im Jahre 2001 einen Jodlerklub gegründet. Gesungen wird nicht nur auf Portugiesisch, sondern auch auf «Obwaldnerdeutsch». Den 1. August feiern die Brasilianer ganz schweizerisch. Dennoch: Noldi würde

nicht mehr in die Schweiz zurückkehren: «Ich bin im Herzen Brasilianer geworden.» Der Unterschied zur sauberen gut organisierten Schweiz liege darin, dass Geld nicht so wichtig ist. «Man braucht es, was zählt sind aber die inneren Werte.»

Noldi Heuberger, der in Brasilien anfangs nur ein Bier bestellen konnte, hat die Sprache im Familien- und Freundeskreis gelernt. Das Stück Schweiz in Brasilien leben und geniessen viele mit ihm in der Kolonie Helvetia in Idaiatube in Brasilien (mehr Infos unter [www.Helvetia.org.br](http://www.Helvetia.org.br)).

Der Nachmittag im Beerihus in Lommis, wo sie mit Alphornklängen, Handorgelmusik, Jodel, Gesang und schweizerischer Kost verwöhnt worden sind, wird tief in den Herzen der brasilianischen Heimwehsschweizer bleiben. (URSI VETTER)

## AGENDA

### HEUTE

#### MÜNCHWILEN

«Oldie-Abend» – Disco Swing, Latin, Standard, Originale aber auch moderne Covers alter Hits zum Tanzen und Spass haben, mit DJ Alexander, ab 21 Uhr, Dance Inn, Murgtalstrasse 20.

#### SIRNACH

Schul- und Gemeindebibliothek, 15 bis 19 Uhr, Grünastrasse 16.

#### TUTTIL

«Mimi's Krimi», turbulente Komödie in 3 Akten, aufgeführt von der Theatergruppe Tuttil, mit Festwirtschaft und Barbetrieb, 20 Uhr, Höpli-Schür.

#### WIL

Altstadt-Serenade mit der Stadtmusik Wil, 20 Uhr, Kirchplatz St. Nikolaus (nur bei guter Witterung, Auskunft ab 18 Uhr Telefon 1600, 81040).

### MORGEN

#### BETTWISEN

Kasperltheater, organisiert vom Müttertreff Bettwiesen, 15.15 Uhr, UG Kindergarten.

#### BRAUNAU

«50 Jahre Reitverein Nieselberg» – Jubiläums-Springkonkurrenz, Vereins-springen, ab 18.30 Uhr, beim Restaurant Riethüsli (mit Festwirtschaft und Bar).

#### MÜNCHWILEN

«Friday Night – die Partynacht» – Aktuelle Hitparade von Discoswing, Fox, Salsa, Bachata..., mit DJ Janosch, ab 21 Uhr, Dance Inn, Murgtalstrasse 20.

#### SIRNACH

Schul- und Gemeindebibliothek, 15 bis 18 Uhr, Grünastrasse 16.

#### TUTTIL

«Mimi's Krimi», turbulente Komödie in 3 Akten, aufgeführt von der Theatergruppe Tuttil, mit Festwirtschaft und Barbetrieb, 20 Uhr, Höpli-Schür.

## Viel Musik auf dem Bauernhof

**MÜNCHWILEN** – Wo kann man überall unter freiem Himmel Musik machen oder hören? Im Hinterthurgau hat es keine Berge, keine Seen und keine Flüsse, dafür aber viele Bauernhöfe. Genau auf einem solchen Bauernhof, dem Tannhof in Münchwilen, findet am Samstag, 12. Juni, am Nachmittag und Abend ein grosses und buntes Musikprogramm von Schülern und Lehrern der Musikschule Hinterthurgau statt. Bei schönem Wetter findet der Anlass vollständig openair statt, bei schlechtem Wetter in der Scheune des Bauernhofes.

Ab 14 Uhr gehört die Bühne den vielen Jugendbands, der Oldieband, der Stimm-Band (Erwachsenenchor), einer Gruppe der Tanzabteilung, aber auch speziell für diesen Anlass formierten Ensembles. Ab 19 Uhr bis circa 22 Uhr sind Musiklehrer der Musikschule Hinterthurgau mit ihren Formationen zu hören (Wicki & Pauli Band, Stephan Briner Jazz Combo, Andi Loser & the Poets). (mgt)

## Nina Schüler zu Gast bei der FDP

**BICHELSEE-BALTERSWIL** – Die FDP Ortspartei Bichelsee-Balterswil führte am Dienstag eine Informationsveranstaltung zu den Bezirksgerichtswahlen vom 13. Juni durch. Dabei stellte sich Nina Schüler-Widmer aus Eschlikon vor, die für das Amt der Berufsrichterin kandidiert. Als derzeitige Gerichtsschreiberin am Bezirksgericht Münchwilen ist die erfahrene Juristin Nina Schüler-Widmer bereits bestens mit den Abläufen am Gericht vertraut. Die Gelegenheit wurde rege genutzt, um auf Fragen zum Alltag einer Berufsrichterin Antworten aus erster Hand zu erhalten. Die Ausführungen von Nina Schüler-Widmer zeigten deutlich auf, dass ihr die Aufgabe am Gericht grosse Freude bereitet. Dank ihrer verständlichen Sprache und klaren Art überzeugte sie die Anwesenden restlos und wird deshalb von der FDP Ortspartei Bichelsee-Balterswil unterstützt. (mgt)